



*Was Geschrieben steht  
birgt ein schönes Ereignis.  
Was erlebt werden darf,  
wird wahr.*

## Auf einem guten Weg zum Tier

### **Mein Kind wünscht sich ein Tier. Anregungen für Erwachsene.**

Dr. C. Otterstedt, Stiftung Bündnis Mensch & Tier, 2009

Es gibt viele wichtige Stationen auf dem Weg zu einem Tier. Die einzelnen Stationen können als ganz besondere Geschenke gestaltet werden und ermöglichen dem Kind schritt für schritt auf die verantwortungsvolle und schöne Aufgabe der Tierhaltung vorzubereiten.

Die folgenden Anregungen sind dafür geeignet als schöne Geschenke verpackt zu werden. Schreiben Sie den Inhalt Ihres Geschenkes auf eine Tierpostkarte (gerne auch als Puzzle geschnitten), legen Sie diese in einen schönen Karton oder wickeln Sie diese in ein schönes Geschenkpapier ein. Symbolisch kann dies auch durch ein kleines Stofftier o.ä. ergänzt werden.

#### **Das Praktikum**

Das Praktikum gibt dem Kind die Möglichkeit einen Einblick in die Aufgaben des Tierhalters zu bekommen und selber aktiv auszuprobieren, welche dieser Aufgaben es schon übernehmen kann. Entsprechend dem Alter des Kindes sollte ein Praktikum 1-2 Wochen dauern und die täglichen Aufgaben in der Versorgung aber auch im Spiel mit dem Tier beinhalten. Das Praktikum eignet sich für die Ferien, sollte aber auch teilweise während der Schulzeit stattfinden. Nur so kann das Kind seine eigenen zeitlichen Möglichkeiten erkennen. Private Tierhalter mit langjähriger Erfahrung in artgemäßer Tierhaltung sind für ein Praktikum besonders geeignet. Das Kind sollte selbstständig den Praktikumsplatz erreichen können und ein Praktikumbuch führen.

#### **Die Einladung in das Tierheim**

Bitten Sie um einen ruhigen Termin im Tierheim, wo Ihrem Kind ein Tier aus dem Heim mit seiner ganz eigenen Geschichte vorgestellt wird. Es gilt dem Kind kindgerecht zu erzählen, was Tiere erleben, wenn sie nicht mehr erwünscht sind. Anschließend sollte eine kindgerechte Beratung zur artgemäßen Tierhaltung und zum tiergerechten Umgang über jene Tierart erfolgen, zu der sich das Kind besonders hingezogen fühlt. Schön wäre es, wenn vor dem Besuch die Eltern mit dem Kind gemeinsam überlegen, ob man dem Tierheim eine kleine Spende machen möchte. (Ein paar Euro sind dabei hilfreicher, als Futterspenden.)

#### **Tiere genießen**

Es gibt derzeit über 800 Mensch-Tier-Begegnungsstätten in Deutschland. Viele bieten auch Tiergestützte Förderung, Pädagogik u.a. an. Gute Adressen, wenn man seinem Kind regelmäßig den Kontakt zu Tieren (z.B. Hunde, Pferde, Schweine, Lamas, Hühner etc.) schenken möchte. Einmal die Woche 1 Stunde Tierkontakt, das ist herrlich und kostet nicht viel. (s. *Netzwerk Begegnungshöfe* der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, s.a. [www.tiergestuetzte-therapie.de](http://www.tiergestuetzte-therapie.de)) Aber auch der gemeinsame Urlaub auf einem Bauernhof kann ein intensives Erlebnis bieten.

#### **Pate eines Tieres werden**

Auf den *Begegnungshöfen* der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, in den Kinder- und Jugend-, bzw. Stadteifarmen in den verschiedenen Regionen Deutschlands kann man Tierpate werden. Mit der Patenschaft für ein Tier übernimmt man je nach Modell die Versorgung des Tieres und kann so eine wichtige Beziehung zu „seinem“ Tier aufbauen und gleichzeitig fachliche Begleitung in Anspruch nehmen. Dies ist eine gute Alternative zu einem eigenen Heimtier. Auch ist die Pflegepatenschaft in der direkten Nachbarschaft eine gute Möglichkeit. Viele Hunde freuen sich über einen guten Freund, der mit ihnen zusätzlich spaziergeht.



### Eine gute Vorbereitung ist das Geheimnis einer guten Beziehung zum Tier.

Es gibt viele kindgerechte Bücher über die auserwählte Tierart. Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier stellt einige hilfreiche Bücher auf ihrer Homepage (s. Bibliothek, Publikationen) vor. Es ist ganz wichtig, daß das Kind aber v.a. auch die begleitenden Erwachsenen über folgende Themen gut Bescheid wissen:

- artgemäße Tierhaltung
- geeignetes Futter
- Wesen der Tierart und der Rasse
- tiergerechter Umgang und geeignete Spiele
- Sprache des Tieres

### Der Pate des Tieres

Jedes Wesen hat das Recht in Geborgenheit und Obhut leben zu dürfen. Heimtiere brauchen auch diesen Schutz. Darum ist es sehr gut, wenn Sie gemeinsam mit dem Kind überlegen, welcher verantwortungsvolle Mensch als Pate für das Tier gefragt werden könnte. Der Pate sollte erwachsen sein. Er ist eine wichtige Bezugsperson für den Tierhalter und das Tier, baut eine Beziehung zu dem Tier auf und übernimmt z.B. die Versorgung des Tieres in Urlaubszeiten. Als Aufmerksamkeit erhält der Pater selbstverständlich auch jedes Jahr z.B. einen Kalender mit den schönsten Tierfotos.

### Wo findet man gute Tiere?

Kaufen Sie keine Tiere am Straßenrand oder über Händler im Internet. Viele Tiere haben einen langen Leidensweg und werden unter sehr schlimmen Verhältnissen *produziert*. Diese Tiere sind oft sehr krank und verhaltensgestört. Mit jedem derart gekauften Tier unterstützen Sie die weitere Produktion dieser Tiere. Fragen Sie statt dessen private Tierhalter, die selber eine gute Tierhaltung haben. Bitten Sie z.B. den Praktikum-Tierhalter Sie beim Tierkauf zu begleiten. Es gibt sehr gute Hobby-Züchter. Es gibt gute Tierheime und es gibt gute Zoofachgeschäfte. Schauen Sie beim Kauf, ob die für den Kauf präsentierten Tiere viel Platz und auch Rückzugsmöglichkeiten haben. Sind die Tiere entspannt aktiv oder eher hektisch und ängstlich? Sehen die Tiere gesund aus? Wir haben auf unserer Homepage auch eine Information, wie man gute Zoofachgeschäfte erkennt (s. Bibliothek, Texte).

### Geduld ist kostbar für Familie & Tier

Ein schneller Kauf ist kein guter Kauf. Bevor man ein Tier kauft, sollte man unbedingt noch einmal eine Nacht darüber schlafen und am nächsten Tag *Kopf & Bauchgefühl* befragen. Es ist eine große Verantwortung für ein Tier zu sorgen. Und es ist sehr mutig, wenn man merkt: *Dieses Tier paßt noch nicht zu uns*. und dann auch danach handelt.

*Good thinks will come to You.*

Und dann ist es soweit: *Das Tier & Ihre Familie haben sich gefunden.*

Bereiten Sie daheim alles in Ruhe und mit guter fachlicher Beratung auf den Empfang des Tieres vor. Nehmen Sie sich viel Zeit für die Ankunft des Tieres. Die Urlaubszeit daheim ist für alle Beteiligten ideal dafür. Bitten Sie jetzt Ihr Kind ein Bild von sich und dem Tier zu malen.

### Die Begrüßung

Nach seiner Ankunft lassen Sie dem Tier zunächst die Möglichkeit sein neues Heim zu erkunden und dann zur Ruhe zu kommen. Tiere können am besten entspannen, wenn die Menschen sich auch niedersetzen und entspannen. Beobachten Sie das Tier, aber starren Sie es nicht an. Lassen sie dem Tier die Entscheidung, wann es den Körperkontakt haben möchte.



### Der Begrüßungskreis

Laden Sie den Paten des Tieres zu diesem Begrüßungsritual ein. Gemeinsam setzen sich alle im Kreis auf den Boden und kommen zur Ruhe. Neben dem Kind das Tier, an der anderen Seite des Kindes der Pate. Der Kreis wird mit den anderen Mitgliedern der Familie geschlossen. In der Mitte des Kreises liegt das Bild, welches das Kind von sich und dem Tier zuvor gemalt hat.

Das Kind liest:

Liebe/r..... (Tiername),  
Wie schön, daß du in unsere Familie gekommen bist.  
Ich will dein Freund sein und immer für dich sorgen.  
Ich will dir jeden Tag meine Aufmerksamkeit und meine Zeit schenken.  
Dein Heim soll nach deinen Bedürfnissen eingerichtet sein.  
Ich will dir immer frisches Futter und Wasser bereitstellen,  
jeden Tag dein Heim sauber machen.  
Ich werde immer deinen Namen rufen bevor ich dich berühre.  
Jeden Morgen werde ich dich mit einem Lächeln begrüßen,  
am Tag mit dir gemeinsam auf Entdeckungstour gehen  
und am Abend dir eine gute Nacht wünschen.  
Ich will deine Sprache und deine Vorlieben kennenlernen.  
Ich will dich auch bei Krankheit und im Alter nicht allein lassen  
und dir in Urlaubszeiten ein gutes Zuhause suchen.  
Ich bekräftige meinen Willen heute mit einem herzlichen Lächeln an dich.

Es wäre sehr schön, wenn dieser Text gemeinsam mit dem Bild einen schönen Bilderrahmen und einen Platz im Zimmer des Kindes erhält.

### Das Tier erleben

Kinder sind neugierig und diese Neugierde nutzen Sie für ein ganz besonderes Geschenk für Ihr Kind. Kaufen Sie einen schönen Ordner mit vielen schönen weißen, farbigen Blättern und Pappen. Beschriften sie den Ordner mit „Forschungsbericht über mein Tier“. Laden Sie Ihr Kind ein auf eine aufregende Forschungsreise zu gehen und alles was es an seinem Tier beobachtet in diesem Ordner zu sammeln und aufzuschreiben, Fotos zu machen und diese in den Ordner einzukleben.

### Einige Forschungsfragen

Kinder benötigen manchmal eine erste Anregung. Sie haben dann aber viel eigene Kreativität in der Entwicklung von Fragen. Die folgende Liste kann somit den Erwachsenen dienen dem Kind ab und zu einen einzelnen Impuls zu geben. Daraus kann sich auch ein gemeinsames Spiel entwickeln: *Wer findet die meisten interessanten Fragen rund um das Tier?*

- Lebenslauf meines Tieres
- Was mag mein Tier, was mag es nicht?
- Wie zeigt mein Tier mit seinem Körper, wenn es sich freut, wenn es aufgeregt ist, wenn es neugierig oder gelangweilt ist, wenn es müde ist oder wenn es ängstlich ist?
- Was machen die Ohren meines Tieres, wenn ich es rufe?
- Wie begrüßt mich mein Tier?
- Wie sieht die Lieblingsecke meines Tieres aus?
- Welche Spiele mag es besonders gerne?
- Wie kann ich neue Spiele für mein Tier entwickeln?
- Mag mein Tier Tunnel oder Hindernisparcours?
- Ist mein Tier eher schüchtern, neugierig, fordernd, ruhig, aktiv oder vorsichtig?
- Welche Talente hat mein Tier?
- Wäre mein Tier ein Sportler: Welchen Sport würde es machen?
- Wie lobe ich mein Tier am besten? (Geht das auch ohne Futter? Mit der Stimme, mit einer achtsamen Berührung? Mit einem gemeinsamen Spiel?)
- Ist mein Tier ein Frühaufsteher? Was macht mein Tier zu den verschiedenen Tageszeiten? Was macht es in der Nacht?
- Wie unterhält sich mein Tier mit seinen Artgenossen?
- Wie leben die Artgenossen meines Tier in der Wildnis?
- Welche Sinne kann mein Tier und seine Tierart besonders gut einsetzen?
- Was hat mein Tier und seine Artgenossen uns Menschen voraus?